

## **Erfahrungsbericht LNU Växjö 2015:**

### Vor dem Auslandssemester

Im Januar 2015 bin ich für ein Semester nach Schweden gegangen. Entschieden habe ich mich aufgrund der vielen positiven Erfahrungsberichten und einfach weil das Land mich mit der Natur und der Kultur gereizt hat. Die Organisation ist außerordentlich einfach gelaufen. Insgesamt musste ich mich einen Tag mit den Anträgen beschäftigen. Das lag aber auch daran, dass ich außer einem PB schon alle Module in Deutschland belegt habe.

Die Unterkunft sollte man im besten Fall schon vorher organisieren. Ich würde es vorziehen auf dem Campus zu wohnen, da dort das typische Erasmus Studentenleben ein wenig einfacher und intensiver ist. Falls das aber nicht klappt (wie bei mir) ist das aber keinesfalls schlimm. Man sollte darauf achten nicht zu weit weg zu wohnen, da sonst, wie bei vielen passiert, die vielen Radwege zum Campus einfach zu viel werden und man zwangsläufig zuhause bleibt.

### Die LNU

Die Universität ist von dem Campusgelände aufgebaut wie eine Stadt. Man kann dort sicherlich problemfrei seine gesamte Zeit im Ausland verbringen. Das Gelände ist riesig und die Gebäude hoch modern. Die Vorlesungsräume sind hochwertig ausgestattet und es wird schnell deutlich, dass die LNU eine sehr junge Universität ist. Das studieren an sich ist sehr entspannt. Die Anwesenheitsstunden beschränken sich auf 4 – 10 Stunden, wobei meist keine Anwesenheitspflicht besteht.

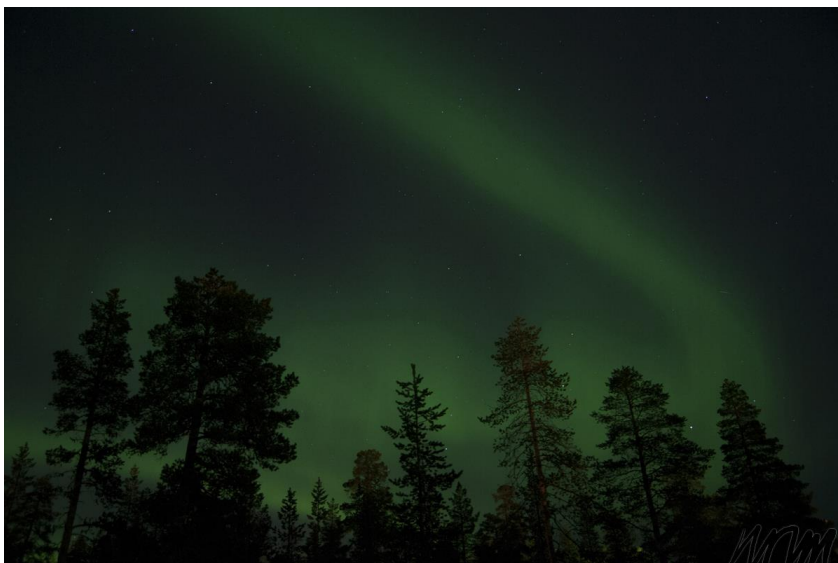
Die Vorlesungen werden meist von vielen verschiedenen Personen gehalten und Vorlesungen zu einem Bereich von demjenigen gehalten, der in diesem Feld die meiste Expertise hat. Die Kurse sind in 5 wöchigen Blöcken, weshalb die Organisation bei verkürzten Semesterzeit sehr einfach ist. Die Prüfungen werden häufig über mehrere Portfolioleistungen durchgeführt. Wichtig ist hierbei, dass die Umrechnung in Oldenburg nicht so günstig ist. Falls man also das Ziel hat mit sehr guten Noten wieder nach Hause zu gehen, wird es sehr schwer. Daher würde ich lieber in Oldenburg die Prüfungen nach Möglichkeit zu belegen.

### Växjö:

Die Stadt ist eine mittelgroße Stadt für Schweden, was für deutsche Verhältnisse sehr klein ist. Die Umgebung bietet viele sehr schöne Flecken, wobei eigentlich es eher schwierig ist, nicht schöne Ecken in Växjö ausfindig zu machen. Ein Besuch in der Nachbarstadt Kalmar und von Slottsruin sollte unbedingt auf dem Plan für jeden, der sein Semester in Växjö verbringt. Ansonsten muss erwähnt werden, dass von Växjö aus alle möglichen Orte zu besuchen sind. Ich habe das Glück gehabt den Norden Norwegens und Finnlands, Malmö, Kopenhagen, Stockholm, Jönköping, Göteborg und vieles mehr zu sehen. Dies und das Studentenleben gleichen die kleine Stadt ohne Frage locker aus.

### Als Erasmus Student in Växjö:

Zuletzt und am wichtigsten: Das was in Växjö geboten wird ist sicherlich weit über die Erwartungen der meisten heraus. Es wird einem schwer gemacht, nicht die beste Zeit in seinem Leben zu haben. Mein Tipp: Macht so viele Aktionen mit dem VIS zusammen mit, fahrt UNBEDINGT mit nach Lappland und besucht häufig Slottstallarna. Das einzige was mir nicht so gut am Studentenleben gefallen hat, ist der hohe Anteil deutscher Auslandsstudenten. Das ist im Wintersemester wohl deutlich besser als im Sommersemester. Jedoch ist es auch gut möglich sich eher an die Internationals zu halten und nicht nur die gesamte Zeit mit Deutschen zu verbringen (was nicht unbedingt selten war).



*1Polarlichter gesehen auf dem Lapland VIS Trip*



*2 Lagerfeuer am See in Växjö (am Växjö lake sind Feuerstellen mit Holzscheiten vorhanden – es muss lediglich Anzündler mitgebracht werden)*



*3 Die Bibliothek ist ebenso wie die üblichen Gebäude hochmodern und außergewöhnlich ausgestattet*



*4 Einer der vielen Seen in der Umgebung*